

# TENNIS 2022

TCB 2000  
Darmstadt e.V.

# INTERNATIONAL

MITTWOCH

20. JULI 2022

## Liebe Tennisfreunde,

nach pandemiebedingter zweijähriger Pause können wir in diesem Sommer die 46. Auflage von Tennis International auf unserer Vereinsanlage beim TC Bessungen ausrichten.

Wir werden Sie mit unserer täglichen Turnierzeitung begleiten und Sie während der Turnierwoche über den sportlichen Verlauf informieren, aber auch mit Momentaufnahmen jenseits des Bessunger Center Courts zeigen, was dieses Turnier seit nahezu einem halben Jahrhundert ausmacht:

Sportlich anspruchsvoll und international, regional verwurzelt und familiär. Denn neben den Leistungen auf dem Platz wird auch auf unserer Festwiese wieder viel geboten. Ob am Weinstand ein guter Tropfen, ob am Bierstand frisch Gezapftes aus Pfungstadt, ob feurige Rindswurst von der Bessunger Traditionsmetzgerei Krug und Brötchen von der Bessunger Backstube Schwind oder Kaffee und Kuchen – es gibt viel Gutes und Leckeres von unserem Festwiesen-Team.

Auch Sport Hübner ist erneut Teil unseres Turniers. Das Darmstädter Traditionsunternehmen hat neben dem Bespannungsservice für unsere Spielerinnen auch einige Angebote aus seinem Sortiment mitgebracht.

Unser Turnier startete am Montag in die bislang wohl heißeste Woche des Jahres – und mit einer Hitzeunterbrechung am Dienstag: Ein Novum in der fast 50 Jahre währenden Turniergegeschichte.



Foto: Dieter Klussmeier

Nach diesem hitzigen Auftakt erwarten wir weiter spannende Spiele, in diesem Jahr auch mit TCB-Lokalmatadorin Gina Feistel, die am Mittwoch (20.) im Einzel zu erleben sein wird.

Am kommenden Sonntag steht dann zum Ende einer ereignisreichen Turnierwoche um 13 Uhr das Einzel-Finale an.

Unser Turnier steht in diesem Jahr unter der sportlichen Leitung von Oberschiedsrichter Christian Knabe (Berlin) und seinem Team.

Unter der organisatorischen Leitung von Turnierdirektor Roland Ohnacker wollen wir als ehrenamtlich tätiges Team gemeinsam dafür sorgen, die Bedeutung unseres internationalen Turniers für die Sportstadt Darmstadt zu festigen und nach zweijähriger Zwangspause international weiter zu etablieren.

An dieser Stelle daher einmal ein herzliches Dankeschön allen ehrenamtlichen Organisatoren und an unseren neuen Platzwart Djmal Khalfaoui sowie allen Helferinnen und Helfern rund um unser Turnier für ihren Einsatz. Ein besonderer Dank geht auch an unsere Sponsoren, die trotz der Zwangspause unser Turnier auch weiterhin so großzügig unterstützen. Denn ohne ihre Zuwendungen wäre unser Turnier nicht möglich.

Das Pressteteam von Tennis International wünscht Ihnen und uns eine ereignisreiche Woche und einen sportlich spannenden, fairen Turnierverlauf.

Ihre

Sandra Russo  
Pressteteam Tennis International



WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN.



WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN.



# Wenn die Vorhand kommt, ist Julia Avdeeva alles zuzutrauen

## Julia Avdeeva gegen Oana Gavrilă



Julia Avdeeva



Oana Gavrilă

„Nein, Doppel spiele ich hier nicht. Das ist bei dieser Hitze mit dem Einzelspielen schon hart genug“, sagte Julia Avdeeva nach dem Marathonmatch am Dienstag in der Qualifikation gegen die Rumänin Oana Gavrilă.

Nach zweieinhalb Stunden in brütender Hitze setzte sich die Russin hauchdünn mit 7:6 (10:8), 3:6 und schließlich im Champions-Tiebreak mit 10:8 durch. Damit steht die 20-Jährige im Hauptfeld. Drei bis vier Liter Wasser trank sie und zügelte sich dabei sogar noch. „Aber es war schon verdammt hart“, sagte sie 20 Minuten nach Spielende schon wieder lächelnd, denn die Anstrengung war zuvor ihr absolut anzusehen.

Seit dreieinhalb Jahren lebt und trainiert sie in Deutschland in Dorsten. „In Russland war es zu schwierig und zu teuer mit dem Tennisspielen.“ Seitdem tritt sie vorwiegend in Deutschland und in benachbarten Ländern bei Turnieren an. Ihr höchstes Ranking war 555, momentan steht sie auf Platz 585 in der Weltrangliste. Die Frage nach der Zukunft ist schnell beantwortet. „Besser spielen und in der Weltrangliste höher kommen.“

Ihr Spiel steht und fällt mit der brachialen Vorhand und dem wuchtigen Aufschlag. Wenn beides kommt, ist ihr beim TCB-Turnier alles zuzutrauen. Allerdings passieren phasenweise auch zu viele Fehler. Im ersten Satz ging es nach über einer Stunde in den Tiebreak. Oana Gavrilă hatte die Russin mit ihrem variablen Spiel, vor allem mit Vorhand-Slice und Stopps, einige Probleme bereitet. Doch als es im Tiebreak in der Schlussphase darauf ankam, packte die Russin die Vorhand mit Präzision aus und gewann ihn nach 1:20 Stunden mit 10:8.

Das Schlüsselspiel des zweiten Satzes gab Avdeeva beim Stand von 3:3 und 40:0-Führung nach drei Doppelfehlern in Serie noch ab und verlor darauf auch den zweiten Durchgang (3:6). Im Champions-Tiebreak, der beim Tennis International nur in der Qualifikation gespielt wird, sah Avdeeva bei einer 9:4-Führung bereits wie die Siegerin aus, doch die 24-jährige Rumänin kam nochmals auf 8:9 heran. Nach 2:25 Stunden entschied – was auch sonst – eine pfeilschnelle Vorhand von Avdeeva die Partie.

wan

**Endstand: 7:6 (10:8), 3:6, 10:8.**



## Ein gebrauchter Tag

### Sina Herrmann gegen Maileen Nuudi

Bei der ersten Begegnung des Tages auf dem Center Court lief für die in der Qualifikation an Nummer 3 gesetzte Sina Herrmann nichts nach Plan.



Sina Herrmann



Maileen Nuudi

Die 20jährige Deutsche fand vor allem im ersten Satz überhaupt nicht ins Spiel, während Maileen Nuudi sofort stark begann und Herrmann mit einer starken Vorhand, guten Passierbällen, Stopps und ihrem allgemein variableren Spiel zur Verzweiflung brachte. So ging der erste Satz bereits nach 30 Minuten mit 6:0 an die 22jährige Estin.

Im zweiten Satz kämpfte sich Herrmann noch einmal zurück ins Spiel und es gelang ihr sogar im 5. Spiel ein Break, bevor ein Sturz hinter der Grundlinie sie wieder aus dem Konzept brachte und sie das Match schließlich in zwei Sätzen verlor.

hei

**Endstand: 0:6, 4:6**

## Entscheidung fällt im Tie-Break

### Elena Malygina gegen Arina Gabriela Vasilescu



Elena Malygina

Die Begegnung zwischen der 22jährigen Malygina aus Estland und ihrer drei Jahre älteren Gegnerin aus Rumänien gestaltete sich ausgeglichen, wurde aber über den gesamten Spielverlauf von Fehlern auf beiden Seiten geprägt.

Lange Rallies von der Grundlinie bestimmten das Spiel, das nur wenige Highlights hatte. Folgerichtig endete der erste Satz im Tie-Break, den die besser aufschlagende Vasilescu mit 8:6 für sich entschied.

Der zweite Satz begann mit einem Break für die Estin, die aber postwendend das Rebreak hinnehmen musste. Weiterhin unterliefen beiden Spielerinnen viele Fehler und die Rumänin haderte lautstark



Arina Gabriela Vasilescu

sowohl auf Deutsch als auch auf Rumänisch mit ihren zahlreichen ins Aus geschlagenen Bällen. Beim Stand von 5:6 erspielte sie sich dennoch einen Matchball, den Malygina abwehren und zum 6:6 ausgleichen konnte. Abermals ging es in den Tie-Break, der für die in der Qualifikationsrunde an Nr. 1 gesetzte Malygina das Aus und für die Rumänin den Einzug in die Hauptrunde bedeutete.

hei

**Endstand: 6-7 (6-8), 6-7 (2-7)**

# Viel Jubel um Lokalmatadorin Gina Feistel

Feistel/Persson gegen Dal/Zhiyenbayeva



Izabelle Persson / Gina Feistel

Der Jubel war groß, als Gina Feistel die Arme in die Höhe reckte. Mit ihrer schwedischen Partnerin Izabelle Persson bezwang sie in der ersten Doppelrunde Selina Dal/Sonja Zhiyenbayeva mit 3:6, 6:4, 10:3. Und das nach einem durchaus nervenaufreibenden Nachmittag. Denn auch dieses Doppel war von der hitzebedingten, zweistündigen Turnierunterbrechung betroffen. Als die Temperaturen auf unter 40 Grad gefallen waren, konnte es um 18 Uhr endlich losgehen. Und als Ginas Feistel den Centre-Court um 19.45 Uhr strahlend verließ, hatte es weiter „abgekühlt“: Auf 37 Grad.

Das war Gina Feistel am Dienstag allerdings völlig egal. Die beim TCB Darmstadt groß gewordene, mittlerweile 19-Jährige, wurde lange von ihrer Mutter Magdalena in Bessungen trainiert. Die mittlerweile 51-Jährige, selbst eine erfolgreiche Tennisspielerin, berichtete schon vor der Partie von den Plänen ihrer Tochter. „Sie will es jetzt richtig wissen.“ Soll heißen: Sie versucht, sich als Profispielerin zu etablieren. Aber noch würde die Turnier Erfahrung fehlen. Die holt sich eine junge Spielerin eben bei Turnieren, in die sie jetzt aber erst einmal reinkommen muss. Als Nummer 700 der ITF hat Gina Feistel selbst bei kleinen Turnieren keine Chance. Und eine Wildcard, wie nun beim TCB, erhält man eben meist nur als Lokalmatadorin.



Sonja Zhiyenbayeva / Selina Dal

Die Unerfahrenheit, eher der Respekt, war im ersten Satz durchaus zu spüren. Gina Feistel hielt das Tempo locker mit, doch noch fehlte der Mut und der Spielwitz. Nicht verwunderlich, auch wenn sie in der Hessenliga in Bad Homburg ungeschlagen blieb. Internationales Tennis ist dann doch eine andere Nummer.

Doch im zweiten Satz wurde sie immer mutiger und riss die Führung an sich. Feistel/Persson zogen schnell auf 4:1 davon und holten sich diesen Durchgang mit. Ab ging's in den Champions-Tiebreak, in dem Gina Feistel nun richtig in Fahrt kam. Längst hatte sie Lunte gerochen, ging bei Longline-Passierschlägen Risiko und trumpfte mutig am Netz auf. Nach wenigen Minuten stand es 9:2 für die Lokalmatadorin und ihre schwedische Partnerin. Beim zweiten von sieben Matchbällen holte Feistel einen fast unmöglichen Ball, die verdutzte Gegnerin schlug ihn ins Netz. Das war's. Feistel/Persson stehen in der zweiten Runde. Der TCB-Fanclub hofft sicherlich auf weitere positive Auftritte.  
wan

**Endstand: 3:6, 6:4, 10:3**



## IMPRESSIONEN NEBEN DEN PLÄTZEN



Gina Feistel und ihre Fans



Kühles, alkoholfreies Weizen



Wasser marsch



Begehrte Schattenplätze

**Impressum:** Sandra Russo (sar), Frank Horneff (ho),  
Jens-Jörg Wannemacher (wan), Heike Rosenberg-Schmidt (hei)  
**Bilder:** Herbert Krämer, Sandra Russo